

Stadt Bad Rappenau

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses, des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Bad Rappenau

am Montag, den 24.10.2016 - Beginn 17:00 Uhr, Ende 17:48 Uhr
in Bad Rappenau, Rathaus, Kirchplatz 4, Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzender

Hans Heribert Blättgen

Mitglieder

Bernd Bauer

Willi Freymeyer

Ralf Kochendörfer

Reinhard Künzel

Reinhold Last

unentschuldigt

Lothar Niemann

Wolfgang Rath

Gerald Rockstuhl

Martin Wacker

Erwin Wagenbach

Rüdiger Winter

Dr. Horst Zerzawy

anwesend ab 17.03 Uhr

Presse

Michael Endres

Eva Goldfuß-Siedl

Verwaltung

Wolfgang Franke

Julius Herrmann

Hans-Ulrich Kretz

Birgit Stadler

entschuldigt

Gäste

Manfred Rein

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 13.10.2016 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und Folgendes beschlossen:

Als Protokollpersonen werden die Stadträte Martin Wacker und Wolfgang Rath benannt.

**Sitzung des Technischen Ausschusses,
des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes
Stadtentwässerung Bad Rappenau**

- öffentlich -

Folgende

Tagesordnung:

wurde abgehandelt:

1. Errichtung und Betrieb einer vorgeschalteten Fermentationsanlage für Bioabfälle bei der Fa. BAUER Kompost GmbH in Bad Rappenau-Heinsheim, Heinsheimer Höfe 1 109/2016
2. Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) 2017 110/2016
hier: a) Antrag zum Umbau des Bauhofs und zur Neugestaltung des Festplatzes hinter dem Rathaus sowie zur Platzgestaltung vor dem HCV-Vereinsheim in Heinsheim
b) Antrag zum Ausbau eines innerörtlichen Hauptfußweges von der Schule mit Freizeiteinrichtungen über die Ortsmitte zu den Neubaugebieten in Obergimpfern
3. Beauftragung der Fachingenieure für das Schulforum der Verbundschule Bad Rappenau 102/2016
a) Tragwerksplanung
b) Technische Ausrüstung (Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro)
c) Küchenplanung
d) Brandschutz
e) Bauphysik
4. Aufstockung des bestehenden Wohnhauses mit neuem Ober- und Dachgeschoss in Bad Rappenau-Heinsheim, Lehensteige 3, Flst.Nr. 2530 108/2016

Verteiler:
40.2.1 K

1.) Errichtung und Betrieb einer vorgeschalteten Fermentationsanlage für Bioabfälle bei der Fa. BAUER Kompost GmbH in Bad Rappenau-Heinsheim, Heinsheimer Höfe 1

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 109/2016 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Stadtrat Bernd Bauer ist bei diesem TOP befangen und hat an der Beratung und Beschlussfassung nicht mitgewirkt.

Baurechtsamtsmitarbeiter Julius Herrmann stellt anhand der Vorlage den Sachverhalt kurz vor: Die Fa. Bauer Kompost GmbH betreibt in Bad Rappenau, Heinsheimer Höfe 1 eine Anlage nach der 4. BImSchV zur Erzeugung von Kompost aus organischen Abfällen. Die Firma beantragt die Erweiterung der Anlage durch Ergänzung einer vorgeschalteten Fermentationsanlage für Bioabfälle. Das Kernstück der vorgeschalteten Vergärungseinheit ist ein liegender Pfpfenstromfermenter. Das für die Genehmigung zuständige Regierungspräsidium Stuttgart hat keine Bedenken gegen die Anlage geäußert. Von zusätzlichen Geruchsbelästigungen ist nicht auszugehen, da das neue System ein geschlossenes System ist. Der Behälter hat einen Durchmesser von 24,6 Metern und ist 8 Meter hoch, hinzu kommt noch eine Abdeckung mit 5 Metern Höhe. Der Behälter befindet sich hinter dem bestehenden Wall.

Stadtrat Rein weist darauf hin, dass die Anlage in den vergangenen Jahren immer wieder vergrößert wurde und nun erneut eine Änderung geplant ist. Er fürchtet dadurch ein höheres LKW-Aufkommen.

Der Vorsitzende antwortet, dass das RP Stuttgart die Anlage genehmigt hat. Auch das Sondergebiet „Biomassennutzung“ ist im Flächennutzungsplan ausgewiesen. Insofern spricht nichts gegen die geplante Anlage.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

Der Technische Ausschuss nimmt von der Änderung der Kompostieranlage in Bad Rappenau-Heinsheim, Heinsheimer Höfe 1, zustimmend Kenntnis.

Einstimmig.

Verteiler:
40.1.1 E
50.1.1 E

**2.) Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) 2017
hier: a) Antrag zum Umbau des Bauhofs und zur Neugestaltung des Festplatzes hinter dem Rathaus sowie zur Platzgestaltung vor dem HCV-Vereinsheim in Heinsheim
b) Antrag zum Ausbau eines innerörtlichen Hauptfußweges von der Schule mit Freizeiteinrichtungen über die Ortsmitte zu den Neubaugebieten in Obergimpfern**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 110/2016 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende stellt den Sachverhalt kurz anhand der Vorlage vor und weist darauf hin, dass Anträge auf Fördermittel bis spätestens 28.10.2016 gestellt werden müssen.

Die stellvertr. Hochbauamtsleiterin Birgit Stadler stellt anschließend anhand einer Power-Point-Präsentation die geplanten Maßnahmen in Obergimpdern vor. Die Power-Point-Präsentation ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigefügt und insofern Bestandteil der Niederschrift. Auf den Inhalt des Vortrags wird insoweit Bezug genommen. In Obergimpdern soll das Fußwegnetz von der Grundschule durch den Ortskern zu den Neubaugebieten ausgebaut werden. Im 1. Bauabschnitt soll dazu u.a. der Gehweg entlang der Grombacher Straße auf 2 Meter aufgeweitet werden. Bei einem Ortstermin mit den Stadträten aus Obergimpdern haben diese das Vorhaben unterstützt. Der Fußweg soll dann an der Kath. Kirche entlang bis zur Ampel an der Hauptstraße ausgebaut werden. In einem 2. Bauabschnitt soll der Fußweg bis zur Steinstraße weitergeführt werden. Die Kosten für den 1. Bauabschnitt liegen bei rund 509.000 Euro, für den 2. Bauabschnitt bei rund 420.000 Euro.

Stadtrat Wagenbach äußert sich zustimmend zum 1. Bauabschnitt, allerdings werden die hohen Kosten kritisch gesehen. Er weist auch darauf hin, dass die Fläche an der Kath. Kirche im Eigentum der Kirche ist, daher muss die Nutzung vorher geklärt werden. Außerdem regt er an, auch ELR-Mittel für den Bau eines Gehwegs entlang der Wagenbacher Straße zu beantragen. Hier fehlt auf einer Strecke von wenigen 100 Metern ein guter Gehweg.

Birgit Stadler weist darauf hin, dass dieser Bereich im 2. Bauabschnitt liegt und man dies mit dem RP klären muss. Allerdings fanden vor einiger Zeit bereits Gespräche mit Grundstückseigentümern an der Wagenbacher Straße statt, die sich schwierig gestaltet haben.

Stadtrat Freymeyer fürchtet, dass der Grunderwerb in der Grombacher Straße schwierig wird, da es sich hier durchweg um bereits angelegte Vorgärten handelt.

Birgit Stadler bestätigt dies, entsprechende Kosten sind in die Maßnahme mit eingerechnet.

Stadtrat Freymeyer weist außerdem darauf hin, dass der geplante besondere Belag für die Fußgängerüberwege Autofahrer oft verwirrt.

Birgit Stadler antwortet, dass dies nur an vier Stellen geplant ist, in Bereichen, in denen man ohnehin langsam fahren muss. Der Belag soll die Autofahrer sensibilisieren.

Stadtrat Winter findet den Fahrbahnteiler am Ortseingang in der Grombacher Straße positiv, dieser soll bremsend wirken.

Birgit Stadler stellt nun die geplanten Maßnahmen in Heinsheim vor. Hier soll der Parkplatz hinter dem Feuerwehrhaus aufgewertet und ausgebaut werden, so dass bei Festen auch ein kleines Festzelt aufgestellt werden kann. Auf einer Grünfläche sollen 7 neue Parkplätze geschaffen werden. Zusätzlich soll das Bauhofgebäude ergänzt werden. Die Fläche vor dem Vereinsheim des HCV soll neu gepflastert werden, darüber hinaus soll ein Fußweg zwischen der Schäfer- und der Schulgasse angelegt werden.

Stadtrat Helmut Wacker begrüßt die Maßnahme.

Stadtrat Rein weist darauf hin, dass in diesem Bereich Bäume bereits Engstellen für die Feuerwehrezufahrt bilden. Er fürchtet, dass durch parkende Autos weitere Behinderungen für die Feuerwehr entstehen.

Birgit Stadler weist darauf hin, dass nur eine Pflanzfläche aufgelöst wird und durch die Maßnahme mehr Platz zum Parken und zum Fahren entsteht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

Der Technische Ausschuss nimmt zustimmend Kenntnis von den beiden Baumaßnahmen „Umbau des Bauhofs, Neugestaltung des Festplatzes hinter dem Rathaus und Platzgestaltung vor dem HCV-Vereinsheim“ in Heinsheim sowie „Ausbau eines innerörtlichen Hauptfußweges von der Schule mit Freizeiteinrichtungen über die Ortsmitte zu den Neubaugebiete“ und beschließt deren Beantragung im Rahmen des ELR-Programms 2017.

Einstimmig.

Verteiler:

10.1.1 K

10.1.3 K

20.1.1 K

40.1.1 E

- 3.) Beauftragung der Fachingenieure für das Schulforum der Verbundschule Bad Rappenau**
- a) Tragwerksplanung**
 - b) Technische Ausrüstung (Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro)**
 - c) Küchenplanung**
 - d) Brandschutz**
 - e) Bauphysik**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 102/2016 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende stellt den Sachverhalt kurz anhand der Vorlage vor. Für das Schulforum müssen nun die Aufträge für die Fachingenieursplanungen nach und nach vergeben werden. Die unter den Buchstaben c) bis e) genannten Aufträge fallen in die Zuständigkeit des OB und werden von diesem vergeben. Der Technische Ausschuss hat demnach nur über die Auftragsvergaben a) und b) zu entscheiden. Mit beiden Büros hat die Stadtverwaltung bereits gute Erfahrungen gemacht.

Stadtrat Winter erkundigt sich, was genau geplant wird: Holz-, Stein- oder Stahlkonstruktion. Er hebt hervor, dass das Gebäude nicht so teuer werden soll.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass momentan nur feststeht, dass ein eingeschossiges Gebäude geplant wird. Dieses soll funktionell und kostengünstig sein.

Der kommissarische Hochbauamtsleiter Wolfgang Franke ergänzt, dass die genauen Kosten erst genannt werden können, wenn die Fachplanungen vorliegen.

Stadtrat Niemann weist darauf hin, dass der Statik eine zentrale Rolle zukommt, wenn man das Gebäude aufstocken will.

Wolfgang Franke antwortet, dass die aktuelle Planung keine Aufstockung vorsieht, weil diese die dahinterliegenden Unterrichtsräume beschatten würde.

Stadtrat Wagenbach würde die Entscheidung gern bis zum 27.10. vertagen. Er wendet ein, dass man die Schule erweitern muss, wenn eine gymnasiale Oberstufe genehmigt wird.

Der Vorsitzende antwortet, dass momentan niemand sagen kann, ob eine solche Oberstufe nach Bad Rappenau kommt. Falls ein Anbau nötig ist, wäre dieser aber im Westen der Schule möglich, Dies hat Architekt Heller bereits aufgezeigt. Nun ist die Auftragsvergabe an die Planer wichtig, damit alle nötigen Infos für den Bau geliefert werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

- a) Der Technische Ausschuss beauftragt das Ing.büro Grill mit der Tragwerksplanung zum Gesamthonorar von 60.000 Euro brutto.
- b) Der Technische Ausschuss beauftragt das Ing.büro Schulz mit der HLSE-Planung zum Gesamthonorar von 110.200 Euro brutto.

10 Ja-Stimmen

1 Enthaltung.

Verteiler:
40.2.1 K

4.) Aufstockung des bestehenden Wohnhauses mit neuem Ober- und Dachgeschoss in Bad Rappenau-Heinsheim, Lehensteige 3, Flst.Nr. 2530

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 108/2016 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Baurechtsamtsmitarbeiter Julius Herrmann stellt anhand der Vorlage den Sachverhalt kurz vor und zeigt einige Ansichten des Gebäudes. Baurechtlich bestehen keine Bedenken gegen das geplante Vorhaben.

Stadtrat Winter weist darauf hin, dass das Gebäude außerhalb liegt und der Ausbau nicht stört.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

Der Technische Ausschuss nimmt Kenntnis von der Aufstockung des bestehenden Wohnhauses mit neuem Ober- und Dachgeschoss in Bad Rappenau-Heinsheim, Lehensteige 3, Flst. Nr. 2530.

Einstimmig.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Der Vorsitzende:

Schriftführer/in:

Protokollpersonen:

Verfügung:

1. Die am Rand bezeichneten Stellen erhalten Auszüge aus dem Protokoll
2. Ablichtung des Protokolls für den Oberbürgermeister
3. An die Stelle 10 mit der Bitte, die erforderlichen Unterschriften einzuholen
4. Anschließend zu den Akten bei Stelle 10

Blättgen
Oberbürgermeister